

# Qualitätsüberwacher? Cavete Collegae!

Max Konzelmann

Das grosse Ansehen des schweizerischen Gesundheitswesens beruht nicht zuletzt auf der hohen Qualität seiner Ärzte. Damit dieses Qualitätsniveau erhalten bleibt, wird es konsequent überwacht und wo nötig nach oben korrigiert. Dafür ist das Gesundheitsqualitätsüberwachungsbüro QUALÜBRO swiss zuständig. Es rekrutiert die zertifizierten Qualitätsüberwacher und bestimmt, welche Spitäler und medizinischen Leistungsmodul (früher Arztpraxis) kontrolliert werden. Im zentralen Datenspeicher eingehende Meldungen von Patienten, Gesundheitsfachpersonen, Presse, Patientenorganisationen, Kassensturz, Apothekern und Krankenkassen werden ausgewertet und erlauben unabhängig von den vielen routinemässigen Stichproben gezielte Überwachungseinsätze.

Einer davon betraf die Praxis von Dr. Werner Stauffacher, Im Hippo-krättli 21, Melchwil. Seine Arztgehilfin meldete am 13. Mai den überraschenden Besuch der Qualitätsüberwacherin. Ihr Ausweis identifizierte sie als Frau Tarmedilla Streng-Nörgeli und sofort erklärte sie ihm, dass sie seiner Tätigkeit den ganzen Tag beiwohnen und auch die Infrastruktur genau überprüfen müsse. Die Hände besprühte sie mit Sterillium aus der BAG-Einsatztasche, heftete sich an seine Fersen und tippte Notizen ins Qualitäts-Notebook. Während der Mittagspause kontrollierte Frau Streng die Apotheke, ging ins Röntgen und ins Labor und ums ganze Arzthaus herum, um sich dann mit einem Bio-Snack ins Wartezimmer zu setzen und Zeitschriften, Broschüren und Wände zu studieren. Zu Beginn der Nachmittagssprechstunde wirkte Dr. Stauffacher etwas weniger beschwingt als üblich, hielt aber in stoischer Ruhe bis zum Abend durch. Auf seine Frage, welchen Eindruck Frau Streng gewonnen habe, wies sie darauf hin, dass dies noch ein hängiges Verfahren sei und die Notizen erst ausgewertet werden müssten. Der Bericht werde dann zusammen mit der Rechnung direkt vom BAG zugestellt.

Der eingeschriebene Brief kam am 27. Juni an die Adresse von Dr. W. Stauffacher, Im Hippokrättli 21, Melchwil und war unterschrieben vom CEO des BAG, Professor Dr. Klausdieter Preuss. Dieser teilte ihm mit, dass Praxisführung und Infrastruktur dem Qualitätsstandard nicht entsprechen, dass es ihm untersagt sei, das Qualitätslabel +swissmed+ zu verwenden und dass seine Praxis durch das bewährte und zertifizierte medizinische Leistungsmodul +swissprax/practisuisse+

ersetzt werden müsse. Als Begründung wurden folgende Mängel angegeben: antiquiertes, nicht digitalisiertes Röntgen, Patientenapotheke im Wandschrank mit defektem Schloss, fehlender Computer im Sprechzimmer und daher in der Registratur nur schwer lesbare, handschriftliche Krankengeschichten. Im Laborkühlschrank fehlt der Impfstoff für Swine flu, dagegen sind 2 Flaschen Dézaley (!) eingelagert. Für Unfallverletzte mit Radialisfraktur, Kopfschwartenriss und weiteren schweren Verletzungen steht kein Care-Team zur Verfügung, und der Umgang mit den Patienten, wie auch das Wartezimmer, sind unzulässig rustikal. Wichtige Zeitschriften und Broschüren, so die BAG-illustrierte, Swissdocs' Joy, der Burnout-Kurier und die Fibromyalgiepost, fehlen.

Besonders bedenklich sind die Fälle von Rezeptverweigerung. Verschiedene Leistungsbegehler mussten Seresta, Xenical und Cialis gegen überhöhte Preise via Internet beziehen. Und nicht zuletzt entging die Qualitätsüberwacherin nur knapp einem Schock, weil der Arzt seine Hände vor der Begrüssung nicht desinfizierte, in seinem Labor ein Wellensittichkäfig hängt, und die Hauskatze freien Zutritt zum Wartezimmer hat. Nachdem Dr. Stauffacher das Arzthaus an einen russischen Spezialisten für chinesisches kybernetische Ganzheitsmedizin und Medästhetik verkaufen konnte, die Rechnung für die Qualitätsuntersuchung bezahlt und seine Arbeit als Médecin sans frontières in Guatemala aufgenommen hat, ist die Qualität in Melchwil wieder garantiert. Gestern hat Dr. Nikolaj Sharlawellnikow das Label +swissdoc+ zugesprochen bekommen.

Die Qualitätsüberwacherin Tarmedilla Streng-Nörgeli bäugt die Praxis von Herrn Dr. med. Stauffacher.



Korrespondenz:  
Dr. med. Max Konzelmann  
Asylstrasse 39  
CH-8750 Glarus  
max.konzelmann@yahoo.de